

TOP

8

Vom Greizer Park über das Weiße Kreuz nach Neumühle

3.00 Std.



Sehr schöne Einwegstrecke und zurück mit der Vogtlandbahn

Die Kreisstadt Greiz liegt im Thüringer Vogtland an der Landesgrenze zu Sachsen majestätisch in einem tief eingeschnittenen Talkessel an der Weißen Elster und ist umgeben von mehreren Seitentälern. Der Name ist slawischen Ursprungs. Bereits 1209 wird Greiz erstmals urkundlich erwähnt, im Jahre 1240 ging es in den Besitz der Vögte von Weida und Plauen über. Später gingen durch Erbteilung mehrere reußische Linien hervor: So entstand aufgrund zweier Herrschaftsbereiche das Obere und das Untere Schloss. Das Obere Schloss ist heute Wahrzeichen von Greiz und wurde auf einem Bergkegel erbaut, das Untere Schloss befindet sich im Zentrum der Stadt. Es ist lohnenswert, für die ehemalige Residenzstadt des Fürstentums Reuß extra Zeit einzuplanen, denn nicht umsonst trägt sie den Beinamen »Perle des Vogtlands«. Die Wanderung führt zunächst am Sommerpalais vorbei durch den Greizer Park. Vor allem im Frühjahr, wenn der Rhododendron blüht, hat der fürstliche Park einen besonderen Reiz. Dann führt der Weg über den Elsterperlenweg weiter zum historischen Pulverturm und zum Aussichtspunkt beim Weißen Kreuz. Anschließend geht es durch die Wälder bis zum Ort Neumühle an der Weißen Elster, von wo aus die Rückfahrt mit der Vogtlandbahn erfolgt.

Ausgangspunkt: Bahnhof Greiz. Parkmöglichkeiten in der Umgebung. Zufahrt mit Navigationsunterstützung: 07973 Greiz, Ecke Poststraße/Bahnhofstraße. Anreise mit der Bahn oder der Vogtlandbahn: Bahnlinie VB4 (Gera – Greiz – Plauen – Weischlitz).

Höhenunterschied: Aufstieg 320 m, Abstieg 340 m.

Anforderungen: Durch regelmäßige Auf- und Abstiege mit kurzen steilen Anstiegen etwas anstrengender als andere

Touren mit dieser Entfernung. Gut begehbare Pfade und Wege.

Einkehr: Greiz, in Bahnhofsnähe in der Bahnhofstraße, Pizza-Haus Da Papu, Tel. +49 3661 458746. Im Zentrum von Greiz weitere diverse Einkehrmöglichkeiten.

Sehenswert: Sommerpalais, Greizer Park, Pulverturm, Weißes Kreuz. Als separater Programmpunkt sind Unteres Schloss, Oberes Schloss und die gesamte Greizer Stadt zu besuchen.

Vom **Bahnhof (1)** aus gehen wir die Parkstraße nach Norden – Richtung Oberes Schloss – und orientieren uns an der weiß-rot-weißen Markierung. Kurz darauf nehmen wir nach links den Weg unter der Eisenbahnbrücke hindurch und gehen dann rechts an den Parkplätzen vorbei. Am Straßenkreisel gehen wir geradeaus über die Straße und nehmen die Brücke über die Weiße Elster. Schon jetzt haben wir schöne Blicke auf das Obere Schloss und

Der 1841 erbaute Pulverturm.





Blick vom Weißen Kreuz zum Greizer Park.

auf die Häuserfassaden an der Weißen Elster. Nach der Brücke zweigen wir links ab Richtung Sommerpalais und nehmen den Südeingang des Parks. Im schönen Greizer Park passieren wir die Parkgärtnerei und gehen danach rechts ab, um gleich wieder rechts abzuzweigen. Wir erreichen eine Gedenkstätte, welche an die Opfer von Gewalt und Krieg erinnert. Das Ehrenmal wurde 1787 ursprünglich als Porzellanrotunde erbaut und hatte die japanische Porzellansammlung des Fürsten Heinrich XI. von Reuß-Greiz aufgenommen. Am Ehrenmal links gehen und im Greizer Park auf diesem Weg bleiben. Wir passieren den schön gelegenen Parksee und interessante Baumbepflanzungen – unter anderem eine Sumpfcypresse, deren Wurzeln um den Stamm herum so aus dem Boden ragen, als wäre hier eine Murmeltierfamilie erstarrt. An einem T-Abzweig gehen wir rechts. Wir verlassen das Naturdenkmal und passieren vorsichtig die Schienen einer aktiven Bahnstrecke. Von hier aus ist der Pulverturm in erhöhter Lage zu sehen und linker Hand das Weiße Kreuz. Wir gehen an der Autostraße links Richtung Weißes Kreuz und folgen nun der Wegbeschilderung Elsterperlenweg (EPW). Nach